

Das PIT-Konzept der Schule

PIT (Prävention im Team) ist das Gewaltpräventionsprogramm der Hessischen Landesregierung im „Netzwerk gegen Gewalt“. Initiatoren sind das Hessische Ministerium des Innern und für Sport, das Hessische Kultusministerium und das Hessische Ministerium für Arbeit, Familie und Gesundheit.

PIT-Hessen ist ein opferzentriertes Programm und macht die Kooperation unterschiedlicher Professionen zur Grundlage seines Handelns und verfolgt dabei folgende Ziele:

- Teambildung aus Personen von Schule, Polizei und Jugendhilfe,
- Trainings mit Schülerinnen und Schülern,
- Impulse für die Personal-, Organisations- und Konzeptentwicklung.

Das Projekt baut auf Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen auf und will mit seinem gewaltfreien Ansatz Handlungsoptionen aufzeigen, die sich an den persönlichen Möglichkeiten des Einzelnen orientieren.

Das 1. Team an unserer Schule (Herr Ruß und Frau Elbrecht-Wagner) wurde im Frühjahr 2010 gemeinsam mit dem Sozialarbeiter Herrn Tolkemit fortgebildet. Frau Wolf, die Polizistin im Team wurde ein Jahr zuvor fortgebildet. Gemeinsam wurden für zwei Klassen der Jahrgangsstufe 7 insgesamt fünf Projektstage geplant.

Die Trainingsmaßnahmen mit den Schülern, die nicht die Täter, sondern die potentiellen Opfer in den Vordergrund von Gewalttaten rücken, sehen vor, dass die Schüler schon frühzeitig Gewaltsituationen erkennen und sich gar nicht erst hineinziehen lassen. Ist das nicht zu verhindern, sind verschiedene gewaltfreie Ausstiegsmöglichkeiten angesagt.

Das Training verbindet theoretisches Wissen mit praktischen Übungen. In einem Trainingsjournal werden die persönlichen Erfahrungen festgehalten.

Seit diesem Schuljahr nehmen alle 7. Klassen am PIT-Training teil, da noch die Kollegen Frau Maraun-Dröge und Herr Freitag fortgebildet wurden und mit zwei weiteren Teamkollegen ein neues PIT-Team gebildet haben.